

Die Laufstrecke ist der Star

Beim 6. Biesfelder Dorflauf müssen die Athleten 230 Höhenmeter bewältigen

Von CLAUS BOELEN-THEILE

BIESFELD. Fangen wir mit den Siegern des 6. Internationalen Biesfelder Dorflaufs an. Mit Carsten von Kuk (Lauffreize Deutsche Sporthochschule Köln) und Christl Viebahn (TV Refrath) setzten sich im Hauptlauf über 8,8 km die Favoriten durch. Ihre Schritte wirkten noch locker, als sie nach 30:19 min beziehungsweise 35:02 min auf Biesfelds Höhen am Wanderparkplatz Jahnstraße ankamen.

Marco Arens (33:31) und Stefanie Kurth (43:02) verteidigten ihren Titel als Körtener Gemeindegemeister souverän, auch ihr Laufstil wirkte im Ziel noch frisch. Der ein oder andere Läufer hatte hingegen schwer zu kämpfen bei diesem bergischen Berglauf, der die Sportler tief ins Hinterland führt, nach Scheid, Durhaus und Eiserwarr, und zum Finale mit der ultimativen Steigung zum Sportplatz aufwartet. Die Läufer hinten im Feld, die 45, 50 oder 55 Minuten benötigten, ließen sich als die wahren Helden des Biesfelder Dorflaufs feiern. 84 Läufer schafften die zwei Höhenrunden, als letzter kam Dirk Rappenhöner von den Alten Herren Biesfeld nach 58:51 min im Ziel an.

Auf der 4,4-km-Kurzstrecke, eine Dreiviertelstunde vorm Hauptlauf gestartet, hatte sich Christl Viebahn in 17:49 min warm gelaufen (und natürlich gewonnen). Schneller war hier nur Kay Kopp (TS 1879 Bergisch Gladbach)



Beim Biesfelder Lauf mussten die Teilnehmer dem bergigen Profil trotzen. So mancher ging an die Grenzen. (Foto: Randow)

unterwegs (16:50 min).

Besonderes Ereignis: Auch zwölf Jugendliche aus dem benachbarten Kinderdorf der „Guten Hand“ schafften die sportliche Herausforderung.

Zackig rauf und runter führt die doppelte 4,4-km-Schleife, die die Triathleten von Union Blau-Weiß Biesfeld für die Läuferschar ausgesucht hatten. Flache Passagen? Nahezu Fehlanzeige, höchst-

tens die letzten fünf Meter vorm Zielstrich. Etwa 230 Höhenmeter hatten die Dorfläufer bei ihrem Finish in den Beinen.

„Flach ist woanders“ war dann auch das prägende Motto des Tages. Der Spruch prangte auf den Dorflauf-T-Shirts der Helfer, auf den Startnummern der Läufer und am Ende auch auf der Urkunde.

Organisatorisch hatte das

Helferteam um Dirk Zager alles bestens im Griff: eine Dorflauf-Arena bei Start und Ziel, zügige Startnummernausgabe, Parkplatzzeiger, Laufmoderator Jochen Baumhof, Chip-Zeitmessung, Verpflegungsstelle unterwegs, eine abgesicherte Laufstrecke und viele Schaulustige an der Strecke. In der Zeltstadt brummte es den ganzen Nachmittag über. Insgesamt war alles be-

stens beim neuen Pfingst-Dorflaufstermin.

Keine Frage: Diese Veranstaltung hat mindestens doppelt so viele Läufer verdient. Pfingsten 2011 wird dann auf dem neuen Kunstrasen-Sportplatz des Vereins das Dorflauf-Fest gefeiert und gelaufen.

7. Internationaler Biesfelder Dorflauf am Pfingstsonntag, 11. Juni 2011.